Vereins-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **32 (1925)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

frisch zugeführte Wasser dient gleichzeitig zur Ableitung der Kompressionswärme und Abdichtung der Stopfbüchsen. Seine übrigens nie bedeutende Menge ist abhängig von den örtlichen Verhältnissen und der in der Luftpumpe auftretenden Temperatur. Gleichzeitig mit der Kompression wirkt das Wasser gegenüber der Luft reinigend, sodaß dieselbe gewaschen wird. Die von dem Kompressor angesaugte Luft wird durch den Austrittstutzen in den Kessel befördert. Dort fließt das mitgerissene Wasser

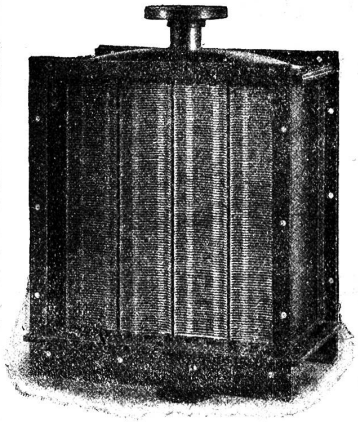

Fig. 3.

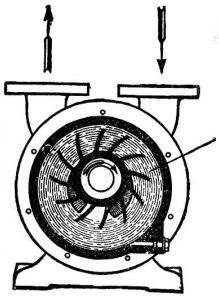

Fig. 4.

nach unten aus einem Siebrohr ab, während die Luft durch den Austrittstutzen in die Verteilungsleitung gelangt. Aus der Fig. 1 sind die Frischwasser-Zuleitung mit ihren Ventilen, die Ableitung von der Pumpe zum Luftkessel, die Entleerungsleitung-Anschlüsse am Luftkessel, der Manometer und das Sicherheitsventil ersichtlich.

Die Pumpe liefert einen ruhigen, stetig fließenden, ölfreien Luftstrom, der gleichzeitig gereinigt und gekühlt ist. Zur Luftbefeuchtung verwendet die VAG gesetzl. gesch. Wassernebeldüsen eigener Konstruktion; die damit erzielte Wasserverteilung ist eine so feine, daß der entstehende Nebel gleich nach Verlassen der Düse von der umgebenden Luft restlos aufgesaugt wird.

Die Konstruktion der VAG-Nebeldüsen ist die denkbar einfachste, die Wasserzuführung erfolgt zentral und die Druckluft erzeugt an der Mündung ein Vakuum, welches das zu zerstäubende Wasser ansaugt und in Form von feinen Nebelschwaden weit in die Räume hineinträgt.

Zur Unterstützung der Heizung im Winter kann das kalte Befeuchtungswasser mit Dampf erwärmt oder einem Kondensator entnommen werden. Es ist auch möglich, das Kondensat direkt als Abdichtungswasser für den Rundlaufkompressor zu verwenden, wodurch eine weitere fühlbare Unterstützung der Hauptheizung und für die Uebergangszeit eine in vielen Fällen genügende Heizanlage überhaupt geschaffen wird. Im Sommer wirkt aus den gleichen Gründen die schon in dem Kompressor durch das Abdichtungswasser stark gekühlte Luft im Raume hinter der Nebeldüse besonders kräftig kühlend.

Es erübrigt sich noch zu erwähnen, daß durch eine entsprechende Reguliervorrichtung die Nebelwassermenge und damit der relative Feuchtigkeitsgehalt beliebig eingestellt werden kann. Die Wassernebelstrahlen zeigen keinerlei Tropfenbildung und unterstützen gleichzeitig die Luftumwälzung und damit die Belüftung des Raumes. Die bei veralteten Anlagen benötigten Vorrichtungen für das aufzufangende Tropfwasser und Rückluftleitungen sind überflüssig.

Vereins-Nachrichten

Der Vortrag von Herrn Prof. Dr. J. Jovanovits, über „Neuere mikroskopische Prüfungsmethoden für Textilfasern, mit besonderer Berücksichtigung von Seide und Kunstseide", welcher am 21. Februar stattgefunden hat, war sehr gut besucht. Der Vortragssaal des Kunstgewerbemuseums war von Interessenten aus allen Kreisen der Textilindustrie bis auf den letzten Platz besetzt. Die interessanten Ausführungen und Demonstrationen des Referenten ernteten zahlreichen Beifall. Ein ausführlicher Bericht wird in der nächsten Nummer unserer Fachschrift folgen.

Offene Stellen:

Textilmaschinenfabrik sucht jüngeren Angestellten mit kaufmännischer Bildung und Absolvierung der Zürcher. Seidenwebschule, für Korrespondenz und Offertwesen. Bedingungen: Gute Sprachenkenntnisse, französisch, englisch und event. italienisch. Offerten mit Zeugnisabschriften, Alter, Bildungsgang und Gehaltsansprüchen.

Jüngerer, tüchtiger Patroneur für Seidenstoffweberei am Zürichsee gesucht. Gutbezahlte Stellung. Offerten mit Referenzangaben usw. an die Stellenvermittlung des „V. e. S. Z. und A. d. S.".

Stellen-Gesuche.

Ehemaliger Seidenwebschüler, zurzeit als Verkäufer in Paris tätig, sucht Engagement nach der Schweiz. Sprachenkenntnisse: perfekt deutsch, französisch und russisch.

Junger Fabrikbureau-Angestellter, mit 3-jähriger Praxis auf Ferggstube, Webschulbildung und Erfahrung in Stückfärberei, sucht Stelle als Hilfsdisponent, Ferggermeister oder Kontrolleur.

Jüngerer, tüchtiger Webermeister, Absolvent der Unterrichtskurse des V. e. S. Zch. und A. d. S., mit mehrjähriger Praxis auf Glatt und Wechsel mit Stäubli-Ratière (Holz und Papier), sucht bleibende Stelle in grösserer Seidenweberei. (Wechsel bevorzugt.) Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Monatszusammenkunft. Die März-Zusammenkunft findet am 9. ds. wie gewohnt im „Strohhof" statt. Da alle bisherigen Zusammenkünfte sich eines guten Besuches erfreuten, laden wir alle „Ehemaligen" von Zürich und Umgebung ein, sich an diesen freien Zusammenkünften zu beteiligen.

Redaktionskommission:
Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. F. Stingelin.

Diastafor
zur Entappretierung, Entschlichtung und Entgummierung
bewährt sich auch hervorragend zur Bereitung aller Schlichten, Druckverdickungen, Appreturmassen aus Kartoffelmehl. Rezepte kostenlos.
Keine Auflagerung!
Keine Verschleierung der Farben!
Dr. A. Wander A.-G.
BERN
Alleinverkauf f. d. Schweiz:
Alfred Hindermann
Zürich 1
Postfach Hauptbahnhof

Heinr. Hüni Hof Horgen
Gerberei Gegründet 1728 Riemenfabrik
TREIBRIEMEN
1550